

ligent, – schwach und eigensinnig. Er betont neulich dem Obersthofmeister Hunyady gegenüber, daß man ihn bei irgend einer Gelegenheit bejubelt. – H.: Die Leute haben per Person 10–20 Kronen bekommen. – Die unglückseligen innern Zustände. – Mit Z.s wird eine Donaureise verabredet. – Das junge Paar reist nach Gutenstein. –

Auf dem Heimweg Tram treffen wir Gustav; er kommt mit uns und äußert manche Frivolitäten über die ihn überraschende Ehenachricht. –

Einige Verse am „Weiher“. –

N. d. N. Else Speidel; – sie ist von Hause fort, weil sie sich mit Felix stritt und er grob mit ihr war. „A. ist es sicher nicht mit dir.“ O.: „Der eine ist so, der andre so. Schlimm nur, daß man für die schlechte Stimmung verantwortlich gemacht wird.“ Sie wünscht die Sache nun so zu wenden, als wenn das primäre meine üble Stimmung wäre – und daraus alles andre folgte; – wie heute auch der K. gegenüber (in meiner Abwesenheit). „Ich bin normal – er nicht.“ –

25/6 Besorgungen. – (Tabakkarte. Der Finanzier: „Sie ist nicht da.“ Ich: „Sie ist bestimmt da.“ Er. „Ich werd noch einmal genauer nachsehen.“ Nach 2 Minuten ist sie da! Oh du mein – etc. – Paula B.-H. berichtet, daß die Nahrungverhältnisse in Ischl (Richard) miserabel. –

Begegnungen: Stabsarzt Schlesinger (Krieg etc.); Schott (Paß etc.); – Kapper (Krieg, inneres; – grauenhafte Aussichten) Haug (Schneider – eben geht die Wittve Burg (des verstorbenen Erzhs.) fort, – hat von dem Piaverückzug, dem Hunger der Soldaten erzählt!); – zu Julius'. (Karl demnächst an die Front. – Bevorstehende Requisitionen der Nahrungsvorräthe in den Privathäusern.) –

Ich berichte davon zu Haus; O. verzweifelt; – wieder sehr ungehalten – daß wir nicht in die Schweiz gegangen sind; da es doch Rosés gelungen. –

Nm. am Nachklang. (Reichenauer Zeit. Sonderbare Reflexe auf Heute.) –

Der übliche Abendgang zur Windmühlhöhe. Schmerzliche Gedanken. Blick in die Landschaft. Unheimlichkeit solcher Augenblicke. Warum? – Absichtsvolle Weisheiten schweben durch den Sinn und halten nicht vor. –

N. d. N. mit Heini Meistersinger Ouverture; Mahler Sechste.

– Schlimme Zwangs(?)vorstellungen vor dem Einschlafen. –

26/6 Vm. vertrödelt; zum Nachklang etc. –

Nm. Gewitter. – Am Nachklang, – das 5. Buch zu Ende vorläufig (September 86).

N. d. N. – Hansi Schm., Frl. Spira, der junge Dichter Walter Eidlitz.